

Nachuntersuchung

Die Nachuntersuchung sollte 10 – 14 Tage nach dem Eingriff durchgeführt werden.

Ihr nachbehandelnder Arzt erhält einen Informationsbrief von uns.

Allgemeines

Die Schwangerschaftssymptome verschwinden meist nach 4 Tagen bis 2 Wochen. Nach dem Abbruch beginnt wieder der normale Monatszyklus. Der erste Eisprung findet nach ca. 2 bis 4 Wochen statt, d.h., dass Sie Ihre erste Regelblutung nach ca. 4 bis 6 Wochen erwarten können.

Wir bemühen uns sehr, zu dem mit Ihnen vereinbarten Termin für Sie da zu sein und möchten jeder Frau die Zeit zugestehen, die Sie braucht. Sie sollten mit ca. 3 Stunden Aufenthalt bei uns rechnen.

Komplikationsmöglichkeiten

Die Saugkürettage zählt heute zu den relativ schonenden Eingriffen. Komplikationen treten äußerst selten auf und sind in der Regel gut zu behandeln. Etwaige Komplikationen können sein (in abnehmender Häufigkeit genannt):

- eine Blutstauung in der Gebärmutter nach dem Eingriff mit starken Beschwerden erfordert das Absaugen des gestauten Blutes

- das Zurückbleiben von Schleimhaut oder Schwangerschaftsteilen und die eventuell damit verbundenen Entzündungen der Unterleibsorgane, können ein Nachsaugen in Verbindung mit einer Antibiotikabehandlung notwendig machen.
- sehr selten sind Verletzungen des Gebärmutterhalses, der Gebärmutter oder benachbarter Organe, und starke Blutverluste zu beobachten.
- Komplikationen die bei jedem Eingriff auftreten können, wie Thrombose, Embolie, schwere allergische Reaktionen auf verabreichte Medikamente, insbesondere Lokalanästhetika, sind ebenfalls extrem selten.

Hinweis

Für den Fall, dass Sie den vereinbarten Termin nicht einhalten können, bitten wir Sie uns dies sobald als möglich telefonisch mitzuteilen. So können wir den Termin einer anderen Patientin zur Verfügung stellen.

☎ **Telefon 07141/22242**



So finden Sie uns

Eine ausführliche Wegbeschreibung finden Sie unter: www.lb-praxis.de



Praxisklinik
Sonja Merkle



Ambulantes Operieren

Informationen zur Saugkürettage wegen Fehlgeburt/missed abortion

Monreposstraße 49
71634 Ludwigsburg
Telefon 07141 / 22242
Fax 07141 / 22243
www.lb-praxis.de
info@lb-praxis.de





Sehr geehrte Patientin,

Ihre Frauenärztin/Ihr Frauenarzt hat bei Ihnen eine nicht mehr intakte Schwangerschaft (Fehlgeburt/mis-sed abortion) festgestellt und für Sie eine Überweisung zur Saugkürettage an uns ausgestellt. Im Gegensatz zur klassischen Kürettage wird bei einer Saugkürettage mit nicht scharfen Instrumenten vorgegangen. Somit ist die Methode schonender und mit weniger Komplikationen verbunden.

Wir sind uns Ihrer besonderen Situation bewusst und werden alles mögliche tun, damit Sie sich bei uns gut aufgehoben fühlen.

Welche Vorbereitungen müssen getroffen werden?

Folgende Unterlagen sollten Sie bitte mitbringen:

- die Chipkarte Ihrer Krankenkasse und einen Befundbericht Ihrer behandelnden Ärztin / Ihres behandelnden Arztes.
- Überweisungsschein vom aktuellen Quartal
- eine Bescheinigung über Ihre Blutgruppe und über Ihren Rhesusfaktor. Alternativ mitzubringen sind ein Mutterpass (auch älter), ein Blutspendenausweis oder ein Unfallpass.



Ab 4 Tagen vorher können wir über die Krankenkasse Ihre Blutgruppe und Rhesusfaktor im Labor bestimmen lassen. Am Tag des Eingriffs ist eine Rhesusfaktorbestimmung bei uns mittels eines Schnelltests möglich (€ 23,-).

Nach dem Eingriff erhalten Frauen mit negativem Rhesusfaktor eine Spritze zur Hemmung von Antikörpern. Dies geschieht, um die Gesundheit eines möglichen späteren Kindes zu schützen.

Privatpatientinnen, die einen negativen Rhesusfaktor haben, zahlen für den Kauf des Medikamentes ca. € 84,-. Diese zusätzlichen Kosten können Sie von Ihrer Privatkrankenkasse ersetzt bekommen.

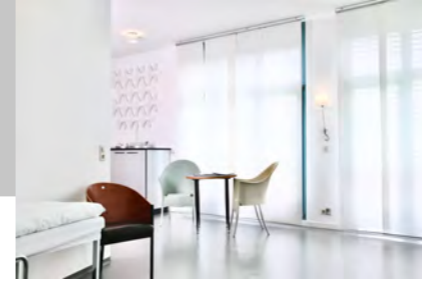
Über die von Ihnen privat bezahlten Leistungen erhalten Sie eine detaillierte Rechnung nach GOÄ (Gebührenordnung für Ärzte).

Bitte bringen Sie noch folgendes mit:

- ein Nachthemd oder ein langes T-Shirt
- Socken und Baumwollslip
- Monatsbinden
- ein grosses Handtuch

Wie wird eine Saugkürettage durchgeführt?

Bei der Anmeldung werden Ihre Unterlagen überprüft und fehlende Daten ergänzt. Nach einem persönlichen Gespräch mit dem Arzt werden Sie in den Ruheraum



begleitet, wo Sie sich umziehen können. Vor dem Eingriff sollten Sie die Blase entleeren.

Auf dem Behandlungsstuhl führt der Arzt eine Ultraschalluntersuchung durch. Danach wird die Scheide mit einem Desinfektionsmittel ausgetupft und der Muttermund örtlich betäubt. Das nun folgende Dehnen des Gebärmutterkanals kann Ziehen in den Leisten hervorrufen, etwa so, wie bei einer Regelblutung.

Mit einem schmalen Plastikröhrchen wird das Schwangerschaftsgewebe aus der Gebärmutter abgesaugt. Durch das Zusammenziehen der Gebärmutter am Ende des Eingriffs können krampfartige Schmerzen auftreten, die mehr oder weniger stark sein können, jedoch schnell wieder nachlassen. Das Absaugen dauert nur wenige Minuten. Nach Beendigung des Eingriffs wird durch eine nochmalige Ultraschalluntersuchung kontrolliert, ob die Gebärmutter leer ist. Im Anschluss an die Behandlung ruhen Sie sich etwa 2 Stunden aus. In dieser Zeit können wir sehen, ob die Blutung normal ist.

Falls Sie sich für einen Eingriff mit örtlicher Betäubung entschieden haben, sollten Sie eine kleine Mahlzeit bis etwa 2 Stunden vor dem Termin zu sich nehmen. Bei einer Vollnarkose müssen Sie 6 Stunden nüchtern sein (auch nichts trinken, nicht rauchen oder Kaugummi kauen!) Die Vollnarkose wird von einem Facharzt für Anästhesie durchgeführt.



Allgemeines

Denken Sie daran, dass Sie einige Stunden nach dem Eingriff auf gar keinen Fall ein Kraftfahrzeug führen dürfen. Auf Ihren Wunsch kann Sie eine Person Ihres Vertrauens beim Eingriff begleiten, ausgenommen bei Eingriffen unter Vollnarkose.

Wichtige medizinische Daten sollten Sie von Ihrem behandelnden Arzt mitbringen.

Zur Blutung

Die Blutung nach der Behandlung sollte nicht stärker als Ihre übliche Menstruationsblutung sein. Es ist möglich, dass nach 3 bis 4 Tagen eine Blutung auftritt, die auch Gerinnsel enthalten kann. Ansonsten können krampfartige Bauchschmerzen oder Schmierblutungen mit bräunlichem Ausfluss bis 1 - 2 Wochen nach der Behandlung auftreten. Sollte die Blutung stärker sein oder länger anhalten als oben beschrieben, besteht die Möglichkeit, dass Schleimhaut in der Gebärmutter zurückgeblieben ist. (Auftreten in weniger als 1% der Fälle)

In diesen Fällen helfen meistens Tabletten, welche die Rückbildung der Gebärmutter unterstützen. Deshalb ist ein Nachsaugen in unserer Klinik oder in einem Krankenhaus selten erforderlich.

